

Jahresempfang des Landesverbands Niedersachsen

8. März 2011 in Hannover

Auch wenn es im letzten Jahr einen Vorstandswechsel beim Landesverband gegeben hat: An guten Traditionen will auch der neue Vorstand unter dem Vorsitz von Brigitte Meyer-Wehage in Niedersachsen festhalten.

Und so fand der alljährliche Jahresempfang am internationalen Frauentag, 8. März 2011, im Hannoverschen Leibnizhaus statt, wo der djb Niedersachsen etwa 70 Mitglieder und Gäste, unter ihnen zahlreiche Abgeordnete des Niedersächsischen Landtags begrüßte.

Höhepunkt war der Festvortrag der Niedersächsischen Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Professorin Dr. Johanna Wanka. Hochaktuell, spannend und unterhaltsam berichtete die Ministerin über „Barrieren und Karrieren“ von Frauen in der Wissenschaft.

So sei in den meisten Fächern die „Quote“ bei den Studierenden seit einigen Jahren zwar ausgeglichen, bei dem Erwerb wissenschaftlicher (Zusatz-)Qualifikationen gehe die „Schere“ aber auseinander. Dies gelte insbesondere mit Blick auf die Anzahl von Doktorandinnen. Die Ministerin sprach sich für alternative Lösungsmöglichkeiten aus, so unter anderem für Forschungsprojekte, in denen z.B. die Zuweisung von Geldern an eine entsprechend hohe Beteiligung von Frauen geknüpft ist.

Danach war (Wieder-)Sehen und Netzwerken angesagt: Die Ministerin blieb auch nach ihrem Vortrag, um mit den Mitgliedern und Gästen des djb über ihre Ideen zu diskutieren. (BK)



▲ Prof. Dr. Johanna Wanka, Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, spricht am 8. März 2011 im Leibnizhaus, Hannover über „Frauen in der Wissenschaft: Von Barrieren und Karrieren“.

Der djb gratuliert

Dr. Ricarda Brandts

zur Ernennung als Präsidentin des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen am 26. November 2010 durch Justizminister Thomas Kutschaty. Dr. Ricarda Brandts, geboren 1955, war nach dem Studium (1. Examen 1881) und dem Referendariat (2. Examen 1984) zunächst als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Ruhruniversität Bochum tätig. Ihre Promotion schloss sie 1990 ab. Im April 1988 begann sie als Richterin am Sozialgericht in Dortmund. Ab 1992 war sie am Landessozialgericht Nordrhein-Westfalen tätig. Von Oktober 1995 bis Oktober 1997 leitete sie das für die Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit zuständige Referat beim Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen. Im November 1997 wurde sie zur Präsidentin des Sozialgerichts Dortmund und im Juni 2000 zur Vizepräsidentin des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen ernannt. 2008 wurde Dr. Brandts zur Richterin am Bundessozialgericht gewählt, seit dem 1. August 2008 war sie dort als Richterin im ersten Senat tätig. Dieser ist zuständig für das Leistungs- und Leistungserbringungsrecht der gesetzlichen Krankenversicherung. Dr. Brandts ist Mitautorin von Kommentaren zum Krankenversicherungs- und Arbeitsförderungsrecht. Sie ist seit 1994 Mitglied des djb.

Juliane Freifrau von Friesen

zur Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse für ihr langjähriges, vielfältiges und erfolgreiches frauenpolitisches Engagement durch den Bürgermeister und Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen Harald Wolf am 21. März 2011 in Berlin.

Juliane von Friesen, geb. 1950 in Berlin, studierte Rechtswissenschaft an der Freien Universität Berlin und absolvierte ein Ergänzungsstudium der Betriebswirtschaftslehre. Nach dem ersten juristischen Staatsexamen arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Deutsches und Europäisches Arbeits-, Sozial- und Wirtschaftsrecht der Freien Universität Berlin. Von 1972 bis 1979 war sie Mitarbeiterin der Rechtsanwaltssozietät Dr. Langer und Partner, Berlin. Von 1980 bis 1992 war sie Personalreferentin, Justitiarin und Personalleiterin mit Prokura bei der OTIS GmbH. Bei der VEAG Vereinigte Energiewerke AG leitete sie von 1992 bis 1997 die Stabsabteilung Führungskräfte, von 1998 bis 2001 war sie dort Leiterin Reputation Management/Oberste Führungskräfte. Am 18. Juni 2001 wurde sie – bis zur Neubildung der Koalition Anfang 2002 – Senatorin für Wirtschaft und Technologie des Landes Berlin. Heute ist Juliane von Friesen als Unternehmensberaterin und Personalmanagerin mit den